

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 37.

Neuenbürg, Montag den 7. März

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirkes vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betr. das Musterungsgeschäft für 1898.

1. Das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Neuenbürg wird in folgender Weise vorgenommen werden:

Freitag den 18. März d. J. Musterung in Herrenalb.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 8 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Bernbach, Döbel und Herrenalb.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Loffenau, Neufach und Rothenfol.

Samstag den 19. März d. J. Musterung in Calmbach.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Weinberg, Biefelsberg und Calmbach.

Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Enzklösterle, Höfen, Jagelsloch und Lingenbrand.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Weisenbach und Oberlingenhardt.

Montag den 21. März d. J. Musterung in Calmbach.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 8 Uhr die Militärpflichtigen von Schömberg, Schwarzenberg, Unterlangenhardt und Wildhof.

Dienstag den 22. März d. J. Musterung in Neuenbürg.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Arnbach, Birkenfeld und Conweiler.

Morgens 8 Uhr diejenigen von Dennoch, Engelsbrand und Feldrennoch.

Morgens 9 Uhr diejenigen von Gräfenhausen, Grunbach und Kapfenhardt.

Mittwoch den 23. März d. J. Musterung in Neuenbürg.

Hierbei haben zu erscheinen:

Morgens 7 1/2 Uhr die Militärpflichtigen von Neuenbürg.

Morgens 8 1/2 Uhr diejenigen von Oberniebelsbach, Dittenhausen, Calmbach, Schwann, Unterniebelsbach und Waldrennoch.

Die Losung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am **Donnerstag den 24. März d. J.** morgens 6 1/2 Uhr in **Neuenbürg** statt.

2. Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1878, sowie diejenige der Jahrgänge 1877, 1876 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden worden ist zu erscheinen, sofern nicht einzelne auf Ansuchen von der Bestellung ausdrücklich durch das Oberamt entbunden worden sind.

Die Pflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine zuverlässig mitzubringen, ebenso die Schulamtskandidaten ihre Prüfungszugnisse.

Sämtliche Stellungspflichtige werden hiemit aufgefordert, zur Vermeidung der gesetzlichen Strafen, Zwangsmittel und Rechtsnachtritte an den vorgenannten Tagen in den Musterungsstationen (Musterungstafel je im Rathaus) rechtzeitig sich einzufinden. Unpünktliches Erscheinen kann den Verlust der Vorteile der Losung, böswilliges oder wiederholtes Nichterscheinen die sofortige Einstellung beim Truppenteil zur Folge haben. Unterlassene Anmeldung zur Stammtafel entbindet nicht von der Stellungsspflicht.

Ob die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1878 bei der Losung persönlich erscheinen wollen, bleibt denselben freigestellt; für die Abwesenheit wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst. Von der Losung sind ausgeschlossen: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einstellenden und die dauernd Unwürdigen.

3. Auf Grund der Stammtafeln haben die **Ortsvorsteher** die im laufenden Jahre im Aushebungsbezirk Neuenbürg stellungspflichtigen

beute sofort urkundlich zur Musterung vorzuladen und für deren rechtzeitige Erstellung vor der Ersatzkommission Sorge zu tragen.

Die Eröffnungsakten sind im Musterungstermin zum Gebrauch bereit zu halten. Im Uebrigen wird hinsichtlich der Stellungsspflicht auf den oberamtlichen Erlaß vom 23. September 1878 (Enzth. 1878 Nr. 115) verwiesen.

Auf Befehl der k. Oberersatzkommission werden die Ortsvorsteher aufgefordert, Scheinverziehungen nicht zu begünstigen, solche vielmehr eventuell noch gelegentlich des Musterungsgeschäfts der Ersatzkommission zur Kenntnis zu bringen.

Die Gemeindebehörden können von der Bestellung nicht entbinden. Wer durch Krankheit verhindert ist, zu erscheinen, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen, welches von der Gemeindebehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Gemüthskrankt, Blödsinnige, Krüppel u. s. w. dürfen auf Grund eines derartigen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden.

4. Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation (z. B. Todesfall u. s. w.) erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der Antrag auch noch bei der Aushebung vor der k. Oberersatzkommission angebracht werden. Die Anträge können durch Vorlegung von obrigkeitlich beglaubigten Urkunden, sowie durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen unterstützt werden.

Die Verhandlung über sämtliche Reklamationen findet am

Donnerstag den 24. März d. J., vormittags 8 Uhr in **Neuenbürg** statt.

Da behauptete Erwerbsunfähigkeit von Angehörigen der Reklamierten durch ärztliche Untersuchung beim Musterungsgeschäft festgestellt werden muß, so haben sich die betreffenden Personen zu dieser Zeit der Ersatzkommission hier vorzustellen.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen zu stellen.

Leute, welche gehörleidend sind oder zu sein behaupten, haben bei der Musterung mit vollkommen gereinigten Ohren zu erscheinen und event. Zeugnisse vorzulegen; ebenso haben schwachsinrige und kurzfristige Pflichtige amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrer, Geistlichen u. m. z. mitzubringen.

5. Etwaige An- und Abmeldungen von Militärpflichtigen in der Zwischenzeit sind dem Oberamt umgehend anzuzeigen.

6. Bei der Musterung haben die Ortsvorsteher je mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen, bei der Losung dagegen nicht. Die Rekrutierungsstammrollen sind mitzubringen und bei der Musterung nach deren Ergebnis genau zu ergänzen. Die Losnummern sind auf Grund der Losungsscheine, wenn diese vom Oberamt den Ortsvorstehern behufs Ausfüllung an die Pflichtigen zugesendet werden, in die Stammtafeln einzutragen.

Die Ortsvorsteher sind dafür verantwortlich, daß die Militärpflichtigen bei der Musterung vollzählig und rechtzeitig auf dem Rathaus des Musterungsorts sich einfinden. Bei der Vorladung ist denselben ausdrücklich zu eröffnen, daß alles Lärmen und jede Störung der Verhandlungen bei Strafe verboten sei und daß gegen Pflichtige, welche nicht in geordnetem Zustand erscheinen, das Geeignete verfügt werden wird.

7. Ueber die Klassifikation der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots (s. Enzth. Nr. 24) findet die Verhandlung ebenfalls am

Donnerstag den 24. März d. J. in **Neuenbürg** statt.

Hienach haben die Ortsvorsteher das Weitere zu besorgen. Den 4. März 1898.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission.
Oberamtmann Pfeledeker.



R. Amtsgericht Neuenbürg.

Die Gerichtsvollzieher

werden hiermit angewiesen, die Pfändung des ausbezahlten Arbeitslohns am Tage der Ausbezahlung zu unterlassen.
Den 4. März 1898.

Oberamtsrichter
Bäcker.

Neuenbürg.

Ansprüche an die Nachlasssachen

1. der Friedrich Schwämme, Fuhrmanns Ehefrau in Neuenbürg,
2. des August Desterlen, Goldarbeiters in Birkenfeld,
3. des Matthäus Baumüller, Bauers in Langenbrand,
sind binnen 6 Tagen dahier anzumelden und zu erweisen.
Den 5. März 1898.

R. Gerichtsnotar.
Sahmann.

Holz-Versteigerung.

Groß-Bezirksforst Mittelberg-Erlingen versteigert unter den üblichen Bedingungen losweise mit Zahlungsfrist

Mittwoch, 16. März 1898, vormittags 11 Uhr

in der Margjeller Mühle aus dem Domänenwald Groß-Klosterwald:
93 tannene Stämme I., 41 dto. II., 32 dto. III., 50 dto. IV., 8 dto. V. Klasse, 4 tannene Klöße I., 31 dto. II., 11 dto. III., 239 dto. IV., 81 dto. V. Klasse, 103 Fortenstämme IV. u. V. Klasse, 1 Eiche I., 2 dto. II., 22 dto. IV. Kl. 574 tannene und fichtene Bau- und Gerüststangen, etwa 1000 Rebläden und Bohnensteden;
aus dem Domänenwald Unterwald: 35 tannene Stämme I., 123 dto. II., 247 dto. III., 606 dto. IV., 82 dto. V. Klasse, 20 tannene Klöße I., 119 dto. II., 37 dto. III., 36 dto. IV., 25 dto. V. Klasse und 95 tannene Bau- und Gerüststangen.
Sämtliche Hölzer liegen an guten Abfuhrwegen. Die Forstwärter Eisele in Burbach und Kunz in Schielberg geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Schömberg.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Witwe Bäuerle zum Lamm hier kommt am Donnerstag den 10. März 1898, nachmittags 1 1/2 Uhr in der Wohnung der Gemeinnschulnertin gegen Barzahlung zum Verkauf:

ca. 30 Simri Haber, 60 Simri Kartoffel, 40 Ztr. Heu und Oehmb, etwas Stroh, 1 Quantum Holz und Rinde, 328 Liter Weiswein, 284 Liter Most, 1 Partie Cigarren, 1 Kuh, 1 Paar Läuterichweine u. s. w.
Den 8. März 1898.

Konkursverwalter:
Amisnotar Oberdorfer.

Birkenfeld.

Ansprüche

an die Johann Hamberger, Tagelöhners Eheleute sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 4 Tagen hier anzumelden.

Schultheißenamt.
Solzschuh.

Schwana.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeinwald Abt. Rosenloch, Hirschsprung und Grubenwald kommen am

Samstag den 12. März d. J., vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

277 Stämme Langholz III. und IV. Kl.,
7 " eichenes Langholz IV. und V. Kl.,
15 " buchenes Langholz I. und II. Kl.,
545 St. Baustangen,
315 " Gerüststangen,
401 " Werkstangen I.—IV. Kl.,
227 " Hopfenstangen I. bis III. Kl.,
420 " Reislängen I.—V. Kl.,
88 Rm. eichenes, buchenes und tannenes Abfallholz,
105 St. buchene Wellen.
Den 8. März 1898.

Schultheißenamt.
J. B.
Gemeinderat Berweck.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 15. März vormittags 10 1/2 Uhr in der Rälbermühle aus Wanne Abt. 13 Schüttlesbau und Rälberwald Abt. 38 Wühlhang:

Rm.: 11 buchene Scheiter, 1 birken, 349 buchen, 250 Nadelholz-Anbruch 307 Nadelholz-Reisprügel

Gräfenhausen.

Der am gestrigen Tage hier stattgehabte

Langholz-Verkauf

hat die gemeinderätliche Genehmigung nicht erhalten und kommt folches am Freitag den 11. d. Mis. vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathause wiederholt zum Verkauf.

Den 5. März 1898.
Gemeinderat.
Borst Glauner.

Kaptenhardt.

Holz-Verkauf.

Aus hiesigen Gemeinwaldungen kommen am

Freitag den 11. März d. J. nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
480 St. Lana- und Klobholz II bis IV. Kl. mit 203 Fm.
328 " Baustangen V. Kl. mit 57 Fm.,
2 " buchene Klöße II u. III Kl. mit 147 Fm.,
62 " Werkstangen II, III. und IV. Kl. mit 8 Fm.,
81 Rm. gemischtes Nadelholz,
13 Rm. buchenes Holz.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 4. März 1898.

Schultheißenamt.
Darr.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 12. März 1898, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald IV an der Linie Abt 11 f. Fichtenbusch:

16 St. buchenes Stammholz I. Kl. mit 14.14 Fm.,
4 " buchenes Stammholz II. Kl. mit 2.70 Fm.

Den 26. Februar 1898.
Stadtschultheißenamt.
Bäcker

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 12. März 1898, vormittags 9 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald V Wanne Abt. 4 f. f. Buchsteigle:

2 Rm. buchene Prügel II. Kl.,
1 " tannene Scheiter,
32 " " Prügel I. Kl.,
86 " " " II. Kl.,
66 " " Reisprügel;
aus Stadtwald an der Linie Abt. 11 f. Fichtenbusch:
57 Rm. buchene Scheiter,
109 " " Prügel I. Kl.,
206 " " " II. Kl.,
5 " tannene Prügel II. Kl.,
57 " buchene Reisprügel,
1 " tannene Reisprügel.
Den 26. Februar 1898.
Stadtschultheißenamt.
Bäcker

Privat-Anzeigen.

Neuenbürg

Der Verein für Bienenzucht

hält Sonntag den 13. März nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Conweiler seine Frühjahrsversammlung ab.

Tagesordnung:
1. Einzug der Jahresbeiträge.
2. Jahresbericht des Kassiers.
3. Bericht über den Stand der Bienenzucht.
4. Vortrag von Schullehrer Burck über Fort- u. Rassenbienenzucht als Volksbienenzucht.
5. Anträge aus der Versammlung.
Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet die Mitglieder des Vereins, sowie sonstige Freunde der Bienenzucht ein.

Der Ausschuss.

Obernetelsbach.
Bei der Gemeindepflege Obernetelsbach können

1500 Mark

gegen gleichliche Sicherheit zu 4% sofort ausleihen werden.

Schömberg.

2 Kühe,

unter 3 die Wohl, verkauft billig am Donnerstag den 10. März Matth Reinfelder Fuhrm.

Restegeschäft. Pforzheim, Restegeschäft.

Unserem Zweiggeschäft in Karlsruhe ist es gelungen, einen günstigen

Gelegenheitskauf

zu machen und sind wir in der Lage, zu enorm billigen Preisen zu verkaufen:

Reste,

zu 1-2 Kostümen reichend, in den neuesten Dessins und Farben.

Reinwollene Kleiderstoffe,

per Meter von 45 Pfg. an.

Futter, per Mtr. 12, 18 u. 20 Pfg., Rock- und Tailen-Futter von 25 Pfg. an

Unterrockstoffe,

per Meter von 32 Pfg. an.

weiss Flockpique,

per Meter von 45 Pfg. an.

Halbflanelle,

per Meter von 30 Pfg. an.

Satin-Augusta,

per Meter von 33 Pfg. an.

weiss Hemdentuch,

per Meter von 30 Pfg. an.

in nur prima Qualitäten.

Duxtin per Meter von M. 1.90 an.

Schneidung und weisse Samatte.

Alleg
Gegründe
Lebens-
auf Wege
Aller Gev
- Verj
Räber
bei den Ber
Brök
D
T
K
Nur
Lo
Aus Stad
Am 4. M
schulbehörde der
Neuenbürg
und die zweite
Schullehrer B
Leonberg-Heim
Pforzhe
Sweinemar
welche alle zu
22-27 Mark d
D
Der Kass
Christuskirche in
25000 M bew
Der Utre
hat sich bereit
von den Abgeor



Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ.
Staatsregierung.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
— Versicherungsstand ca 43 Tausend Policen. —

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei
bei den Vertretern:

in Neuenbürg: Carl Buxenstein,
in Liebenzell: Gustav Weil.

Habe meine ärztliche Praxis in Feldrennach
eröffnet.

Dr. Fassold,
prakt. Arzt.

Dobel.

Bei der löstlichen Streulasse
können sofort

4400 Mark

in einem oder mehreren Posten
gegen gesetzliche Sicherheit zu 4%
ausgeliehen werden.

Rechner Treiber.

Neuenbürg.

Vergebung von Bauarbeiten.

Der Unterzeichnete beabsichtigt
sämtliche Bauarbeiten eines Wohn-
hauses an einen Unternehmer zu ver-
geben und erbittet sich Offerte hierüber.
Die Pläne können bei mir ein-
gesehen werden.

E. Herbst.

Höfen.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre unter günstigen
Bedingungen.

Joh. Fr. Dürr, Zimmermeister.

Möhringen

auf den Hildern bei Stuttgart.

Nachruf.

Unserem von hier geschiedenen
Freunde **Friedrich**, nunmehrigen
Stadtceffer in Neuenbürg und
seiner Familie, senden die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche und
fernere Wohlergehen. Mögen Sie
ebenso viele Freunde und Gönner
in ihrem neuen Heim finden, wie
Sie während Ihrem 10-jährigen
Hiersein gefunden haben.

Im Namen seiner vielen Freunde

Andreas Wolf, Corsetfabrikant.

M. Schauble, Acciser.

Jacob Braun, Muhlraufseher.

Wilhelm Wolf, Weber.

Wilhelm Schweizer, Küfer.

Contobüchlein

in allen Sorten bei C. Meeh

Der Sturz des Ministeriums

Badeni ist bekanntlich durch die Sprachen-
verordnungen herbeigeführt worden, die
auch die Vorgänge im böhmischen Land-
tage, wie auch die Excesse in Prag zur
Folge hatten. Zur rechten Zeit stellt sich
da die kartograph. Anstalt W. Freitag
u. Berndt in Wien VII/1, mit einer
Karte: „Das deutsche Sprachgebiet in
Böhmen, Mähren und Schlesien“ ein,
welche die Verteilung der beiden Volks-
stämme in den Sudetenländern, die abso-
luten und relativen Größenverhältnisse
der Länder und Völker genau und über-
sichtlich zeigt. Gegen Einsendung des
geringen Preises von fl. — 22 — R. — 40
liefert jede Buchhandlung, wie auch der
Verlag W. Freitag u. Berndt,
Wien VII/1 sofort portofrei das für
Jedermann interessante Kärtchen, das wir
unseren Lesern bestens empfehlen.

Louis Hirschberg,

Bröhlingergasse 28 Pforzheim Herdtles Neubau

empfiehlt in sehr großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen

**Damenkleiderstoffe, schwarz und farbig,
Crêpe, Cheviot, Cademire, Façoné etc.**

in vorzüglichen Qualitäten und großer Farbauswahl

== Reine Wolle Meter von 45 Pfg. an. ==

Tuche u. Buxkins für Confirmanden-Anzüge,

Flanelle, glatt und gestreift, Baumwollflanelle,

Hemdentuche, Leinen und 1/2 Leinen, Handtuchzeuge,

Tischtücher und Servietten,

Gardinen in crème und weiss,

Kölsch, Sat.-Augusta, Bettbarchente,

== **Bettfedern und Daunen.** ==

Man überzeuge sich gut. von der Güte u. Billigkeit meiner Waren.

Nur reelle Waren!

Aufmerksame Bedienung!

Keine Ausschußwaren!

Billige Preise!

Louis Hirschberg, Pforzheim

Bröhlingergasse 28.

Herdtles Neubau.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Am 4. März ist von der Evang. Ober-
schulbehörde dem Schullehrer Schramm in
Neuenbürg eine Volksschulstelle in Stuttgart
und die zweite Schulstelle in Calmbach dem
Schullehrer Weber in Warmbronn, Bez.
Leonberg-Heimsheim übertragen worden.

Pforzheim, 5. März. Auf dem heutigen
Sweinemarkt waren 53 Ferkel zugeführt,
welche alle zu einem Durchschnittspreis von
22—27 Mark das Paar verkauft wurden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat für die evangelische
Christuskirche in Mainz ein Gnadengeschenk von
25000 M bewilligt.

Der Altreichskanzler Fürst Bismarck
hat sich bereit erklärt, den vielversprochenen,
von den Abgeordneten Graf Schwerin-Löwitz

und Bopelius angeregten, im Schoße des wirt-
schaftlichen Ausschusses zur Vorbereitung der
Handelsverträge beratenen Wahlauftritt mit zu
unterzeichnen. Alle, denen an dem Zusammen-
gehen der produktiven Stände ernstlich gelegen ist,
werden diesen Entschluß des Fürsten mit Freuden
begrüßen.

Die Reichstags-Kommission für die Militär-
strafprozess-Ordnung hat die zweite Berat-
ung beendet und die Vorlage mit einigen Ab-
änderungen gegenüber den Beschlüssen der ersten
Besung angenommen.

Die Petitionskommission des Reichstages
hat beschlossen, dem Reichstage mit einer Reso-
lution zu empfehlen, die Kosten eines Kaiser-
Friedrich-Denkmal dem Kaiser aus Reichs-
mitteln zur Verfügung zu stellen.

Der „Reichsanzeiger“ bringt eine Wider-
legung der unzutreffenden Ausführungen des
freisinnigen Abgeordneten Pachnicke über die

Leistungsfähigkeit der preussischen Eisen-
bahnen unter Zahlen-Angaben. Namentlich
wird darauf hingewiesen, daß der in letzter Zeit
um 61 Proz. gestiegene Verkehr bei einer um
40 Proz. erfolgten Vergrößerung des Wagenparks
hat bewältigt werden können.

Zu dem Antrag des Abgeordneten
Lieber, daß, wenn die Mehrkosten der Marine
nicht durch bestehende Steuern, sondern durch
Matrikular-Beiträge gedeckt werden müssen, die
Einzelstaaten, die Einkommensteuern erheben,
verpflichtet sein sollen, ihre Mehrkosten an
Matrikularbeiträgen durch progressive Zuschläge
auf die Einkommensteuer zu decken bei denjenigen
Steuerschuldnern, die ein Einkommen von mehr
als 10000 M beziehen, bemerkt die „National-
liberale Korrespondenz“: „Der Vorschlag rollt,
so einfach er sich liest, staatsrechtliche Fragen
auf, deren Ergebnis vorläufig nicht abzusehen
ist.“ Der Gedanke, die Einzelstaaten zu zwingen,

bestimmte Summen, die sie an das Reich abzuführen haben, auf eine bestimmte Weise aufzubringen, enthält eine ganz unliberalistische Forderung. Dazu tritt noch die praktische Schwierigkeit, die Einkommensteuer neben ihren Kommunalzuschlägen u. s. w. auch noch mit einem Reichszuschlag zu belasten.

Die preussischen Militär-Kapellmeister werden demnächst ein äußeres Zeichen erhalten, das sie deutlicher als bisher von den Feldwebeln unterscheiden soll. Ihre Uniformen werden nämlich an Stelle der Cantillan-Offiziers-Ärmelstücke mit einer Lyra erhalten. Ein Stern kennzeichnet den Träger als königlichen Musikdiregenten, zwei Sterne bezeichnen ihn als königlichen Musikdirektor. Die Regimentsnummer fällt weg.

Der neue Gouverneur von Kiaotschau Kapitän zur See Rosenbühl, reist am 8. März von Genoa nach Ostien ab; auf demselben Schiff macht sein Adjutant, Kapitänleutnant Bickel, die Reise mit.

Die „Danziger Zig.“ teilt mit, daß durch von Amerika eingeführtes Obst neuerdings auch in der Provinz Westpreußen die St. Jo's Schildlaus aufgetreten sei.

Metz, 1. März. Die Eisenbahnen gehören zu denjenigen Staatsanrichtungen über welche am meisten „raisonniert“ wird. Jeder Engländer hält gern seinen eigenen Fieberplan haben und da dieses bekanntermaßen nicht gut angeht, so wird über die „schlechten Verbindungen“ gewettert „bis dort hinaus.“ Heute soll aber einmal das gerade Gegenteil stat finden, nämlich die Verbindungen unserer reicheländischen Eisenbahnen gelobt werden bis dort hinaus. Ein hiesiger Holzhändler fuhr heute früh 120 Uhr von hier mit dem Schnellzug ab, war 3.59 in Straßburg, 5.14 in Colmar und 6.40 in Münster, lautete dort auf einer um 9 Uhr beginnenden Holzversteigerung für 42000 M Buchholz, fuhr 10.07 wieder von Münster ab und langte nachmittags um 3.02 Uhr wieder hier an. Kann man selbst in unserer Zeit, die bekanntlich „im Zeichen des Verkehrs“ steht, mehr verlangen? Unser Schwärzmann berichtet uns über diese Holzversteigerung einen Umstand, der wohl verdient, bekannt gegeben zu werden, da ihm politische und wirtschaftliche Bedeutung nicht abzusprechen ist. Unter den Holzvorräten in Münster war auch eine Partie Eichenstämmchen zum Verkauf angelegt. Als Biethhaber dafür waren unter anderen zwei Herren erschienen der eine aus — Rendsburg, der andere aus — Danzig. Der Rendsburger steigerte schließlich das ganze Quantum zu 69 M den Festmeter, einem bisher unerhörten Preise. Das Holz soll zum Schiffbau verwendet werden. Nun sage einer noch, das Elsaß habe seit 1870 in Frankreich sein Abzugsgebiet verloren und in Deutschland keines wiedergewonnen? Ob Cherbourg oder Toulon oder Schaffhausen wohl jemals Holz in den Vogesen gekauft haben, obgleich die Entfernung dahin kaum die Hälfte beträgt?

Der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Friedrich“, welcher bekanntlich auf der Werft von F. Schichau in Danzig seiner Vollendung entgegengeht und im Mai dieses Jahres in Fahrt treten wird, enthält für die Beleuchtung der inneren Räume 24 elektrische Lichtmaschinen, je von 600 Ampere bei 100 Volt Spannung. Die Anlage ist so getroffen, daß zwei dieser Maschinen für die Lieferung des elektrischen Lichtes ausreichen während die beiden andern als Reservemotoren dienen. Drei der Maschinen sind im allgemeinen Maschinenraum untergebracht und die vierte hat zur größeren Sicherheit im Hauptdeck Aufstellung gefunden, jedoch selbst dann, wenn bei einem Unfall der Betrieb im Maschinenraum gestört sein sollte, für die elektrische Beleuchtung Vorsorge getroffen ist. An Beleuchtungsbipern sind 1500 Glühlampen von je 25 Normalkerzen vorgesehen. Außer den 4 Lichtmaschinen ist noch eine besondere Dynamomachine von 200 Ampere vorhanden, welche zur Ventilation der Maschinenräume und der verschiedenen Schiffsräume dient. Derselbe liefert den Strom für nicht weniger als 14 Motoren, welche wiederum eine größere Anzahl Windräder zur Luftbewegung treiben.

Württemberg.

Schwieberdingen, 6. März. Der hiesige Totengräber fand gestern früh zwischen hier und Garat- und Schönbühlhof einen Mann an einem Baume hängen, der noch lebte. Der Lebensmüde wurde dem Schultheißenamt vorgeführt. Bei seiner Durchsichtigung fand man außer seiner Barschaft mit 30 M noch einen geladenen Revolver. Der Mann weigerte sich beharrlich, seinen Namen anzugeben, worauf er an das Kgl. Oberamt eingeliefert wurde. Hier stellte sich bei seinem Verhör heraus, daß er der 32 Jahre alte Franz Bacher von Arnbach OA Neuenbürg, ein geistig gestörter Mann ist. Er wurde zu seiner weiteren Verwahrung in das Stadthospital verbracht.

Eine Turahalle um 24000 Mark wird heuer von der Gemeindeverwaltung in Untertürkheim erstellt werden.

Ausland.

Das österr. Ministerium befindet sich gegenwärtig in einer Lage wie der bekannte Ochse vor dem Berg. Das Ministerium Gausch begreift zwar, daß es die Deutschen nicht brutalisieren darf und soll nach einer neuesten Meldung beabsichtigen, das Verbot des Farbentragens für die deutschen Studenten in Böhmen demnächst aufzuheben. Es will aber nicht, was es mit den Tschechen anfangen soll, die anlässlich der Gratulationsadresse zum bevorstehenden 50jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Joseph, diesem laut Beschluß des böhmischen Landtags auch die Forderung unterbreiten wollen, er solle sich mit der böhmischen Wenzelskrone krönen lassen. Gleich den Deutschböhmen steht auch die österr. Regierung ein, daß diese Forderung nicht weniger besagt, als daß Kaiser Franz Joseph seit 50 Jahren zu Unrecht auch Herrscher von Böhmen gewesen sei. Ebenso sagt sich die Regierung, daß bei Annahme einer solchen Forderung die Deutschen in Böhmen auf Gnade und Ungnade den Tschechen preisgegeben würden. Aber während die deutschen Abgeordneten aus dem böhmischen Landtag nunmehr gänzlich unter Protest ausgetreten sind, brachte es der Regierungsvertreter nicht weiter als zu der geradezu schwächlich schwächlichen Erklärung, die Regierung stehe nicht auf dem Standpunkt der tschechischen Landtagsmehrheit, worin die Regierung von der letzteren einfach ausgelacht wurde. Die Tschechen scheinen die Dinge so weit zu treiben, daß eines Tags doch noch 2 deutsche Armeekorps in Böhmen Ordnung schaffen müssen. Ueberhaupt erweist sich die Einführung einer Verfassung in Oesterreich als die denkbar verwickelteste Maßregel. Derartige vielsprachige Völkerschaften mit der teilweise hochentwickelten Kultur der slavischen Slawen und Russen, fallenfabrikanten mit parlamentarischem Recht auszustatten, war ein von vornherein verfehltes Unternehmen. Oesterreich, das jetzt vor auswärtigen Feinden gesichert ist, bedarf nunmehr einer thätigkeitsfähigen, zielbewußten und wenn nötig rücksichtslosen Regierung, die sich allein von den Rücksichten des Rechts und der Moral leiten läßt, im übrigen aber jeden Widerstand zerbricht.

Die innerpolitischen Verhältnisse Oesterreich-Ungarns gestalten sich geradezu trostlos. Der Schwerpunkt der Reichspolitik liegt jetzt in Budapest, nachdem die parlamentarische Regierungswaise in Colethianien, im Reichsrat sowohl wie in den wichtigsten Einzel Landtagen, vollständig versagt hat. In der ungarischen Hauptstadt werden zur Zeit die entscheidenden Beschlüsse über das Geschick der Gesamt-Monarchie vorbereitet.

Nach der am Samstag erlassenen neuen Sprachenverordnung in Oesterreich soll jeder Einwohner bei den Behörden sein Recht in einer der beiden Landessprachen suchen und finden. Amt- und Dienstsprache der Behörde ist die Landessprache, zu der als Umgangssprache sich die anwesende Bevölkerung ihres Amtsbezirks nach dem Ergebnis der jeweiligen Volkszählung bekennt. In sprachlich gemischten Amtsbezirken haben beide Landessprachen gleichmäßige Anwendung zu finden.

Wien, 6. März. Der Kaiser nahm die erbetene Demission des Gesamtministeriums an, ernannte den Geheimrat Franz Grafen von Thun-Hohenstein zum Ministerpräsidenten und berrante denselben mit der Bildung des neuen Kabinetts. Bis zur Ernennung des neuen Ministeriums hat das bisherige die Geschäfte fortzuführen.

Wien, 7. März. Das gestern Abend ausgegebene Bulletin über das Befinden der Kronprinzessin Witwe Stephanie lautet: Die Entzündungserscheinungen der linken Lunge, sowie die Reizung des Rippenfelles sind im Rückgange. Der Brand der rechten Lunge zeigt kaum merkbare Veränderungen. Die Expektoration und die Herzthätigkeit, sowie der Kräftezustand sind genügend. Temperatur 37.1.

Paris, 5. März. Heute Vormittag fand das Duell zwischen dem Oberlieutenant Picquart und dem Oberst Henri statt. Das Duell, welches auf 10 Minuten ausgefodert wurde dauerte zwanzig Minuten. Oberst Henri wurde zweimal verwundet. Die zweite Verletzung an Arm machte ihn kampfunfähig und die Fortsetzung des Duells unmöglich. Oberst Henri kehrte in seine Wohnung zurück, wo der Chef des Generalstabes General Boisdeffre, ihn sofort besuchte.

Paris, 6. März. Oberst Picquart weigerte sich, der Herausforderung des Major Esterhazy zum Duell zu entsprechen. Die Zeugen Esterhazy's forderten ihn nunmehr schriftlich auf, seine Zusage zu bestimmen.

In Rom sind fünf Annesie-Dekrete veröffentlicht worden, welche König Humbert aus Anlaß des fünfzigsten Jahrestages der Verfassung unterzeichnet hat. Der Gekpunkt des Festes war die Feier auf dem Kapitol. Die begeisterten Huldigungen, welche von der dichtgedrängten Bevölkerung dem Königspaar auf Schritt und Tritt dargebracht wurden, legten ein hereditäres Zeugnis ab von der Liebe und Dankbarkeit des Volkes zu dem Herrscherhause Savoyen, dem Italien seine Einheit und Größe, dem es sein Vaterland verdankt. Das italienische Nationalfest und die schönen Worte König Humberts finden auch bei uns Deutschen, die wir ebenfalls uns unser Vaterland, dank unserm ersten Hohenzollernkaiser, mit Blut und Eisen erringen mußten, lebhaften Wiederhall.

Verona, 5. März. In der vergangenen Nacht wurden hier zwei Erdstöße wahrgenommen, von denen der eine sich sehr fühlbar machte und mehrere Sekunden anhielt.

In der vorletzten Woche sind in Bombay in Indien 1097 Personen an der Pest gestorben. Die Gesamt-Sterblichkeitsziffer beträgt 2080 oder 130 vom Tausend. Die unter dem Namen Blackplaster (Schwarzplaster) bekannte Krankheit ist in Balkal und Taluka im Gebiete des Nizams von Haiderabad ausgebrochen. Täglich sind 50 Todfälle zu verzeichnen.

Bemerktes.

Drei Menschen sind durch das große Loos der Weyer Dombau Lotterie in Bamberg mit einem Schlage zu 50000 Mark gekommen: ein Schlossergeselle, dessen Braut und noch ein Freund. Wäge das Geld ihnen Stück bringen!

Namentlich die schlechte! Ein Vater erteilt seinem Sohne, der einen Beruf zu wählen im Begriff steht, die folgende weise Lehre: „Ueberlege es Dir reiflich, mein teurer Sohn. Niemals wird Dir die Bittertaste, werden Dir selbst die guten Romane so viel Geld einbringen wie die Baumwolle, selbst die schlechte Baumwolle — namentlich die schlechte Baumwolle!“

[Ein Geschichtskenner] „Fritz, nenne mir mal einen großen Mann, der Dir aus der Weltgeschichte bekannt ist!“ — „Nasser Lehrer!“

[Aufrechtig.] Stammgast: „Fritz, was ist denn aus dem Vater geworden, den Sie hier immer hatten?“ — Kellner (dem Gast ins Ohr flüsternd): „Häsenbraten!“

Mit einer Beilage.

Advertisement for 'Ausf...' (likely Ausfuhr) and 'Leh...' (likely Lehrling) with various notices and text fragments.

